

17. Wahlperiode

Antrag

der Piratenfraktion

Vertraulichkeit des Inhalts elektronischer Kommunikation mit öffentlichen Stellen schützen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, unverzüglich darauf hinzuwirken, dass die Vertraulichkeit des Inhalts elektronischer Kommunikation mit und zwischen öffentlichen Stellen des Landes Berlin durch das Angebot einer Ende-zu-Ende-Verschlüsselung sichergestellt wird.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 15. Dezember 2013 zu berichten.

Begründung:

Im Zuge der aktuellen Berichterstattungen über eine umfassende Ausforschung und Überwachung elektronischer Kommunikation durch US-Geheimdienste wird erneut deutlich, dass eine vertrauliche Kommunikation im Internet ohne den Einsatz von Verschlüsselung kaum möglich ist.

Im Rahmen des Projekts PRISM soll die amerikanische National Security Agency (NSA) Zugriff auf nahezu jegliche elektronische Kommunikation haben. Sie wäre so in der Lage jede Form der Kommunikation im Internet an der Quelle einzusehen und nachzuvollziehen.

Auch die besonders schutzwürdige Kommunikation zwischen Bürger*innen und öffentlichen Stellen des Landes Berlin, die oft sensible Lebensbereiche betrifft und die Kommunikation der öffentlichen Stellen untereinander sind davon betroffen.

Den Berliner Bürger*innen muss die Möglichkeit der verschlüsselten Kommunikation mit den öffentlichen Stellen des Landes angeboten werden. Auch die elektronische Kommunikation zwischen den öffentlichen Stellen des Landes muss verschlüsselt stattfinden.

Dabei ist eine schlüsselbasierte Ende-zu-Ende-Verschlüsselung zu wählen, um den Zugriff von unbefugten Dritten zu vermeiden und die Integrität der Daten zu gewährleisten. Dazu ist kein entsprechender neuer Dienst von Nöten, da bereits geeignete Softwarelösungen allgemein zugänglich sind. Das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin) bietet entsprechende Dienstleistungen schon seit über zehn Jahren an.

DE-Mail stellt keine sichere Ende-zu-Ende-Verschlüsselung dar und kommt somit nicht in Betracht.

Berlin, den 11.06.2013

Lauer Dr. Weiß
und die übrigen Mitglieder
der Piratenfraktion